Interreg
Österreich – Bayern 2014 – 2020
Europäische Union – Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

Europa wächst zusammen

Kleinprojekte aus dem bayerisch-österreichischen Grenzraum

Inhalt

INTERREG Österreich-Bayern 2014-2020 Programm

Vorwort ... 3
Kleinprojekte im Programmgebiet Österreich – Bayern ... 5
Kleinprojekte Mobilität ... 7
ZuMoBe ... 7
EuRegio Verkehrsbund ... 8
Kleinprojekte Kultur ... 9
Philosophie ... 9
Leben im Dorf ... 10
Töpfe, Truppen, Taschenuhren ... 11
BierWeltRegion Niederbayern - Mühlviertel ... 12
Saalachtal – Lebensraum und Grenzraum ... 13
Literarurbörse ... 14
Kleinprojekte Natur und Umwelt ... 15
Raumplanung, Architektur und Landschaft ... 15
Bergerlebnis ... 16
Das BISA-Projekt ... 17
Laufener Landweizen ... 18
Kleinprojekte Tourismus ... 19
Grenzüberschreitende Tourismuskooperation ... 19
Kleinprojekte Wirtschaft ... 20
Lechweg ... 20
Fachtage Nudging ... 21
StartUp Camp ... 22
Kleinprojekte Soziales ... 23
Pilotprojekt „Grenzerfahrungen“ ... 23
Über Grenzen hinweg lernen ... 24
wir ist mehrwert! ... 25
Kleinprojekte Bildung ... 26
Über d´Grenz`g´schaut ... 26
Kopf, Herz und Handwerk ... 27
Kleinprojekt Energie ... 28
Bayerisch-Österreichische Summer School und Networking ... 28
Kleinprojekte Sicherheit ... 29
Ausbildung International Fire Academy ... 29
Grenzüberschreitende Kommunikation in der Höhlenrettung ... 30
Grenzübergreifender Einsatzplan ... 31
Kleinprojekte Sport ... 32
Alpine Endurance ... 32
Golfregion ... 33
Ihre AnsprechpartnerInnen in Österreich und Bayern ... 34

Impressum:

Herausgeber und Verleger: Amt der Oberösterreichischen Landesregierung – Abt.Raumordnung, A-4021 Linz, Bahnhofplatz 1 • Redaktion, Grafik und Layout: Höglhammer, Haaser • Erscheinungsjahr: 2018 • Homepage: www.interreg-bayaut.net

Titelbild Bildquelle: Julia Geith / Fotowettbewerb

Vorwort

der Verwaltungsbehörde des INTERREG Programmes Österreich-Bayern 2014-2020

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dem INTERREG Programm Österreich-Bayern 2014-2020 soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Niederbayern, Oberbayern und Schwaben weiter gestärkt werden. Durch die Förderung von Kleinprojekten mit einem Kostenvolumen von max. 25.000 € können insbesondere grenzüberschreitende Initiativen auf lokaler Ebene – in einem vereinfachten Antragstellungsverfahren – umgesetzt werden.

Die Kleinprojekteförderung findet, v.a. durch die engagierte Arbeit der Euregios in der Kleinprojektberatung und Öffentlichkeitsarbeit breites Interesse; insbesondere bei den kleineren Organisationen im Programmgebiet. So wurden in der bisherigen Programmperiode 2014 - 2020 in den drei regionalen Lenkungsausschüssen bereits 110 Kleinprojekte genehmigt. Diese Projekte - von der Suchtprävention für Jugendliche bis hin zur Literaturbörse - machen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit auch durch die große thematische Vielfalt für den einzelnen Bürger vor Ort sichtbar und erlebbar. Gleichzeitig sind die Kleinprojekte ein bedeutender Faktor in der grenzüberschreitenden Regionalentwicklung, um den gemeinsamen Lebens-, Natur- und Wirtschaftsraum weiterzuentwickeln und um die Ländergrenzen auch auf lokaler Ebene mehr in den Hintergrund treten zu lassen.

Mit den aktuellen Verordnungsvorschlägen der Europäischen Kommission zur Neuausrichtung der Kohäsionspolitik für die nächste Strukturfondsperiode 2021-2027 wurde das erste Mal eine rechtliche Basis für die Förderung von Kleinprojekten innerhalb der INTERREG-Programme geschaffen. Somit scheint aus heutiger Sicht einer Unterstützung von Kleinprojekten im österreichischen/bayerischen Grenzraum auch in den kommenden Jahren nichts Entgegenzustehen.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und viele interessante Anregungen!

Markus Gneiß

Matthias Herderich

Vorwort

der Euregio-Vorsitzenden zur Kleinprojekteförderung

Bildquelle: Neuhaus / Fotowettbewerb

Schärdinger Lichtspiele

Euregios gibt es nicht nur an der bayerisch-österreichischen Grenze, sondern an fast allen Binnen- und Außengrenzen der Europäischen Union und auch darüber hinaus. Die Euregios haben im Wesentlichen den Auftrag, die Entwicklung ihrer jeweiligen grenzübergreifenden Räume zu unterstützen und vorwärts zu bringen. Die Kontakte zu und die Zusammenarbeit mit einer Fülle lokaler und regionaler Akteure aus allen Lebensbereichen prägen diese Arbeit. Dabei kommen überwiegend Themen- und Fragestellungen auf, die grenzübergreifend bearbeitet werden können oder sogar müssen.

Der „Kleinprojekte-Service“ für die lokalen und regionalen Akteure ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit in den Euregios. Die Unterstützung geht von der Entwicklung einer Projektidee einschließlich der Projektpartnersuche über die Projektumsetzung bis hin zur Abrechnung des Projektes. Kontaktieren Sie dazu die Ansprechpartner in Ihrer Euregio (siehe Seite 32f)!

Die Kleinprojekte sind uns in den Euregios ein wichtiges Anliegen. Mit ihnen kann die gemeinsame regionale Identität durch die (finanzielle) Unterstützung kleiner, lokaler/regionaler Initiativen, Organisationen und Institutionen in allen Lebensbereichen gestärkt werden. So kommen verstärkt Bürgerinnen und Bürger von beiden Seiten zusammen, es gibt vermehrte grenzübergreifende Kontakte zwischen den Organisationen und Institutionen, es lassen sich aber auch neue Kooperationsfelder der grenzübergreifenden Zusammenarbeit identifizieren oder ausprobieren.

Lassen Sie sich von den beispielhaften Aktivitäten in dieser Broschüre inspirieren!

Ein herzlicher Dank geht auch an die Verwaltungsbehörde, die Regionalen Koordinierungsstellen in den Landes- und Bezirksregierungen von Oberösterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Niederbayern, Oberbayern und Schwaben sowie an das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Energie und Technologie und an die Europäische Kommission. Die Möglichkeiten für die Förderung von Kleinprojekten werden dort im Einvernehmen mit den Euregios gemeinsam und konstruktiv gestaltet.

Kleinprojekte im Programmgebiet Österreich-Bayern

Im Rahmen des INTERREG Programms Österreich-Bayern 2014-2020 stehen EU-Fördermittel für die Umsetzung sog. „Kleinprojekte“ zur Verfügung. Kleinprojekte sind Projekte mit beantragten förderfähigen Gesamtkosten bis max. € 25.000, die mit einer EFRE-Förderquote von bis zu 75% gefördert werden. Ziel der Kleinprojekte-Förderung ist die Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Vereinen, Organisationen, Institutionen und Bürgern. Als regionsspezifisches Förderinstrument sollen mit diesen Mitteln verstärkt zivilgesellschaftliche Vorhaben unterstützt und eine Einbeziehung der regionalen Bevölkerung in grenzübergreifende Initiativen und Projekte gefördert werden. Die Umsetzung von Kleinprojekten leistet damit einen langfristigen Beitrag zum Zusammenwachsen der Grenzregionen.

Unterstützung erhalten Kleinprojektträger von den sechs im bayrisch-österreichischen Programmgebiet angesiedelten Euregios. Sie sind Kontaktstelle und Informationsplattform für potentielle Antragsteller, beraten interessierte Projektträger, begleiten diese in der Projektumsetzung und übernehmen die laufende grenzüberschreitende Abstimmung und Projektentwicklung. Mit ihren Aktivitäten im Kleinprojekteservice leisten die Euregios einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der regionalen Governance und sichern die regionsspezifische „bottom-up“ geprägte Umsetzung der INTERREG Programmziele.

Zur Förderung grenzübergreifender Kooperationen können als Antragsteller regionale und lokale Vereinigungen, Verbände, Vereine, Gemeinden und Schulen auftreten. Die Projektträger können thematisch offene Kleinprojekte beantragen. Ein wesentliches Kriterium bei der Projekteinreichung ist eine langfristige grenzübergreifende Zusammenarbeit von mindestens einem österreichischen und einem bayrischen Projektträger.

Die Entscheidung über die Förderung obliegt drei bilateral besetzten Regionalen Lenkungsausschüssen (West – Mitte – Ost), die sich aus Vertretern der jeweiligen Euregio zusammensetzen.

Bildquelle: Josef Hinterleitner / Fotowettbewerb

Schlögener Schlinge

Kleinprojekte im Programmgebiet Österreich-Bayern

Evs20 | ZuMoBe

ZUkunft der MObilität in geschützten BErgtälern - Konzeptphase

Auf einer für den öffentlichen Personenverkehr gesperrten Straße, auf der jedoch Busverkehr herrscht, soll überprüft werden ob autonom fahrende (E-)Busse eine umsetzbare Mobilitätserweiterung darstellen können, um in Zukunft klimaverträglich Mobilität „Von-Station-zu-Station“ gewährleisten zu können. Die Erfolgsaussichten dazu wurden konkret untersucht durch eine digitale Simulation, die als Entscheidungsgrundlage für eine Realisierung dient. Die Projektergebnisse sind übertragbar auf andere vergleichbare, oftmals grenzüberschreitende Strecken im gesamten Alpenraum.

INFOBOX

Euregio via salina

Projektteilnehmer: Landkreis Oberallgäu, Universität Innsbruck

Projektlaufzeit: Juni 2017 – August 2018

Genehmigte Gesamtkosten: € 24.000.-

Die Projektergebnisse sind übertragbar für vergleichbare Strecken im gesamten Alpenraum. Solche Strecken finden sich innerhalb des INTERREG-Gebiets Österreich-Bayern als auch in allen ländlich-alpinen Gegenden.

Bildquelle: Simon Steuer, Landkreis Oberallgäu

Sbg139 | EuRegio Verkehrsverbund

Analyse Ist-Zustand und Rahmenbedingungen

Die starken und weiterhin zunehmenden Mobilitätsverflechtungen im grenzüberschreitenden Verdichtungs- und Wirtschaftsraum Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein erfordern ein attraktives, gemeinsam getragenes Verbundsystem mit einer entsprechenden organisatorischen Struktur. Im Zuge des Kleinprojektes wurden über einen externen Dienstleister die derzeitige Situation (organisatorisch, finanziell, tariflich, Nachfrage) und die Rahmenbedingungen (rechtlich, Zuständigkeiten für Genehmigungen und Finanzierung, Steuerfragen, etc.) für einen grenzüberschreitenden EuRegio-Verkehrsverbund (Bus, Bahn) in beiden Ländern analysiert.

INFOBOX

EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein

Projektteilnehmer: Salzburger Verkehrsverbund GmbH, Landkreis Berchtesgadener Land, Landkreis Traunstein

Projektlaufzeit: 01.12.2015 – 30.06.2016

Genehmigte Gesamtkosten: € 22.000.-

Weitere Informationen: https://salzburg-verkehr.at/projekt-euregiobahnen/

https://euregio.riskommunal.net/system/web/projekte2.aspx?menuonr=220639383&detailonr=224954789-1761

Aufbauend auf diesem Kleinprojekt sollen in weiteren Schritten verschiedene Lösungsansätze entwickelt werden, um im Rahmen eines Umsetzungsprojekts den grenzüberschreitenden Verkehrsverbund organisieren und einführen zu können.

„Dank der Unterstützung der EU-Förderung über INTERREG und der EuRegio konnte der alten Idee eines echten grenzüberschreitenden Verkehrsverbundes neuer Auftrieb verliehen werden. Aufbauend auf die Ergebnisse dieses Projekts laufen derzeit weitere Vorbereitungsarbeiten, die mich zuversichtlich stimmen, dass die Idee auch Wirklichkeit wird."

(Dr. Friedrich Wernsperger, Salzburger Verkehrsverbund)

Bildquelle: Kajetan Steiner

Bildquelle: Johann Wick

Evs15 | Philosophie

in den Allgäuer Alpen

Im Rahmen des Kleinprojekts wurde ein Philosophiefestival in den Allgäuer Alpen zum Thema „Wie wollen wir zusammen leben?“ konzipiert und umgesetzt. Das Angebot im Tal und auf der Höhe hat sowohl Einheimische als auch Gäste angesprochen. In den Allgäuer Landkreisen sowie im Kleinwalsertal gibt es kaum Plattformen zur Präsentation von philosophischen Informationen und Diskussionen - Philosophie ist ein Fach, das im ländlichen Raum wenig institutionelle Anknüpfungspunkte hat. Deshalb möchte der Verein „Philosophie in den Allgäuer Alpen“, der mit österreichischen und bayerischen Mitgliedern neu gegründet wurde, durch gezielte Initiativen Abhilfe schaffen.

INFOBOX

Euregio via salina

Projektteilnehmer: Philosophien in den Allgäuer Alpen e. V., Walser Raiffeisen Holding eGen

Projektlaufzeit: November 2016 – Februar 2018

Genehmigte Gesamtkosten: € 25.000.-

Weitere Informationen: http://www.philosophieallgaeueralpen.com/

Bildquelle: Philosophie in den Allgäuer Alpen e. V.

Gymnasiasten und junge Menschen aus dem Oberallgäu und dem Kleinwalsertal wurde dadurch Philosophie über den Schulalltag hinaus näher gebracht.

„Die positiven Rückmeldungen zu unserem ersten Philosophiefestival in den Allgäuer Alpen, das vergangenes Jahr länderübergreifend in Oberstdorf und im Kleinwalsertal stattfand, haben mich sehr gefreut! Nur mit der Unterstützung von INTERREG gelang es uns, ein derart neuartiges Projekt mit Modellcharakter auf die Beine zu stellen und damit Menschen verschiedenster Generationen den Zugang zur Philosophie zu ermöglichen.“

(Stefanie Fuchs, Philosophie in den Allgäuer Alpen e. V.)

BY20 | Leben im Dorf

Ausstellungsvorbereitung

Alte Fotografien sind ein wertvoller dokumentarischer Schatz. Sie zeigen Häuser, Straßenzeilen, Bräuche oder Bekleidungen, die es so heute nicht mehr gibt. Dabei geht es nicht nur um sichtbare Veränderungen im Ortsbild, sondern vielmehr auch darum, wie sich das „Leben im Dorf“ seit Ende des 19. Jahrhunderts bis in die 1960iger Jahre verändert hat. Mit dem Projekt „Leben im Dorf“ laden die Partnergemeinden Leutasch, Mittenwald, Scharnitz und Seefeld zu einer Reise mit historischen Fotos aus der Grenzregion ein. Zur Förderung beantragt wurden vorbereitende Maßnahmen für die spätere Umsetzung von Ausstellungen und die Produktion eines gemeinsamen Bildbandes.

INFOBOX

Euregio Zugspitze-Wetterstein-Karwendel

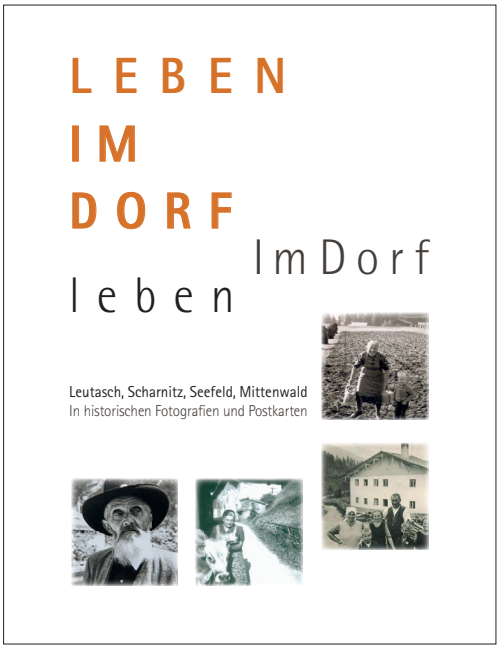
Projektteilnehmer: Marktgemeinde Mittenwald, Gemeinden Scharnitz, Leutasch und Seefeld

Projektlaufzeit: 01.01.2016 - 31.05.2018

Genehmigte Gesamtkosten: € 25.000.-

Weitere Informationen: www.euregio-zwk.org/projekte

„Leben im Dorf“ ist nach dem Buchprojekt „Grenzgeschichten“ das zweite gemeinsame Projekt der bayerisch-tiroler Arbeitsgemeinschaft. Durch die damaligen Interviews mit Zeitzeugen wurde offensichtlich, wie viele fotografische Zeugnisse erlebter Geschichte in den einzelnen Familien noch vorhanden sind. Mit dem Folgeprojekt will man diese Bilder, die in den Familien über viele Generationen wie ein Schatz behütet überstanden haben, zeigen.



Bildquelle: Cover Bildband

EurI04| Töpfe, Truppen, Taschenuhren

Handel und Wandel auf und am Inn (1550-1650)

Im Fokus dieses INTERREG – Projektes stand eine gemeinsame Wanderausstellung zum Thema frühneuzeitlicher Handel und dessen Verkehrswege im Inngebiet (schwerpunktmäßig zwischen Hall und Rosenheim). Ziel war eine Wanderausstellung, die in ihrem grenzüberschreitenden Verlauf von Ausstellungsort zu Ausstellungsort auch den Weg der Innschifffahrt nachvollzieht. Die Ausstellung sollte die Besuchenden auch für die Zusammenhänge von Wirtschaft, Politik und Landschaft sensibilisieren. So wurden auch Auswirkungen des Handels auf die Wirtschaftspolitik und landschaftliche Veränderungen in den Orten entlang der Route - bedingt durch die gegebene Verteilung der Ressourcen - thematisiert.

INFOBOX

Euregio Inntal-Chiemsee-Kaisergebirge-Mangfalltal

Projektteilnehmer: Oberaudorf, Hall in Tirol, Kufstein, Neubeuern, Stadtmarketing Schwaz, Wasserwirtschaft Rosenheim

Projektlaufzeit: 01.12.2016 - 30.11.2017

Genehmigte Gesamtkosten: € 24.550.-

Weitere Informationen: http://rathaus.oberaudorf.de/euregio.htmlde-tailonr=224961844-1761

Durch die Wanderausstellung konnten die Gemeinden und Forschungseinrichtungen beiderseits der Grenze enger vernetzt werden. Der Inn und die Geschichte des Handels zogen sich wie ein roter Faden über die Grenze. In allen teilnehmenden Partnergemeinden gab es eine Ausstellungsstation mit einem spezifischen Schwerpunkt. Begleitend zur Ausstellung wurde von den Projektpartnern auch eine Begleitpublikation herausgegeben.

„Dieses Projekt hat uns nicht nur unsere Projektpartner besser kennen lernen lassen, sondern auch unsere Geschichte, welche durch den Inn maßgeblich verbunden war."

(Hubert Wildgruber, Bürgermeister Oberaudorf, Vizepräsident Euregio Inntal)

Bildquelle: Euregio Inntal

NB09 | BierWeltRegion Niederbayern – Mühlviertel

Bier – gemeinsames Kapital, effektiv und effizient genutzt

Niederbayern, Mühlviertel und Südböhmen – drei Länder und eine grenzüberschreitende Region mit einer gemeinsamen Tradition, die sich im Bier und Brauwesen finden lässt. Die Historie des Bieres und dessen Herstellung sind in der Dreiländerregion tief verankert und prägen das kulturelle Selbstverständnis der Bevölkerung in der Grenzregion. Dies zum Anlass genommen haben zahlreiche Partner aus verschiedensten Bereichen rund um das Bier und dessen Herstellung, um die Marke „BierWeltRegion“ ins Leben zu rufen.

INFOBOX

EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn

Projektteilnehmer: Landkreis Freyung – Grafenau / Landkreis Passau / Mühlviertel Marken GmbH

Projektlaufzeit: 10. 06. 2016 – 31.07.2017

Genehmigte Gesamtkosten: € 24.989,61

Weitere Informationen: www.bierkulturregion.de

Bildquelle: Euregio Bayerischer Wald – Böhmerwald – Unterer Inn

Die zahlreichen Kooperationspartner sind sich des gemeinsamen grenzüberschreitenden Kapitals „Bier“ bewusst und setzen dies für die Gestaltung einer attraktiven Dreiländerregion, für Einheimische sowie Touristen, gezielt in Szene. In Zeiten der Globalisierung setzt sich das Projekt bewusst mit der regionalen Herstellung verschiedenster Biersorten auseinander, um identitätsstiftend auf die regionale Tradition und Historie im Brauwesen aufmerksam zu machen.

„Das ist die historische Chance, etwas rund um unser Kapital Bier zu kreieren, weil es ein Produkt ist, das für unsere Region steht und das wir zum Wohl Aller einsetzen werden.“

(Bernhard Sitter, Diplom-Biersommelier)

Sbg142 | Saalachtal - Lebensraum und Grenzraum

Regionalausstellung und Museumsentwicklung

In Unken wurde ein grenzüberschreitendes Regionalmuseum (Kalchofengut) als Kultur- und Begegnungsstätte in der Region Saalachtal eröffnet (div. Ausstattungselemente und Umbauten). Eine gemeinsame Regionalausstellung mit gemeinsam organisierten Veranstaltungen (Eröffnungsfeier, Fachvorträge, Filmvorführungen, Brauchtumsabende, Musik- und Singabende, Workshops und Seminare) nach dem Motto „Moi hinum, moi herum“ erfüllte das Museum mit weiterem Leben. Mit dem Projekt konnte die Bevölkerung sensibilisiert und der gemeinsame, gewachsene Kultur- und Sprachraum erlebbar gemacht werden.

INFOBOX

EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein

Projektteilnehmer: Museumsverein Unken, Gemeinde Schneizlreuth

Projektlaufzeit: 01.12.2015 – 31.12.2016

Abgerechnete Gesamtkosten: € 19.028,04

Weitere Informationen: https://euregio.riskommunal.net/system/web/projekte2.aspx?menuonr=220639383&detailonr=224951508-1761

Etablierung eines gemeinsamen Regionalmuseums mit einer ersten gemeinsamen Durchführung der Regionalausstellung für die Gemeinden Unken, Lofer, St. Martin und Weißbach (alle Salzburg) sowie Schneizlreuth und Bad Reichenhall (beide Bayern). Indem bayerische und Salzburger Themen im Museum Platz finden, wird eine verstärkte grenzüberschreitende Kooperation im Saalachtal erreicht. Das Heimathaus Kalchofengut soll als Kultur- und Begegnungsstätte der gesamten Bevölkerung im Saalachtal dienen.

„Grenzüberschreitende Projekte, wie das INTERREG-Projekt „Saalachtal – Lebensraum und Grenzraum“, tragen wesentlich dazu bei, dass Regionen in wirtschaftlicher und soziokultureller Hinsicht zusammenwachsen.“

(Hubert Lohfeyer, Obmann des Museumsvereins Unken und Bürgermeister)

Bildquelle beide: EuRegio Salzburg

MV02 | Literaturbörse

Meine Geschichte, Deine Geschichte

Die Umsetzung des Projekts „Meine Geschichte, deine Geschichte“ ermöglichte erstmals einen Überblick der zeitgenössischen Literaturlandschaft aus Oberösterreich und Bayern. Die spannendsten literarischen Neuerscheinungen, ein Verzeichnis der Verlage und Literaturnetzwerke wurden recherchiert, gesammelt und in einer 40-seitigen Broschüre dokumentiert. Öffentlich präsentiert wurden die Ergebnisse einem literaturbegeisterten Publikum in Form einer Theater-Literatur-Performance im Zuge einer Büchermesse in Freistadt.

INFOBOX

Regionalmanagement OÖ, Geschäftsstelle Mühlviertel

Projektteilnehmer: Verein kult:Mühlviertel, Verein Passauer Volksbühne

Projektlaufzeit: 01.10.2016 – 30.09.2017

Abgerechnete Gesamtkosten: € 23.497,12

Weitere Informationen: http://www.theaterzeit.at/literaturboumlrse-mgdg.html

Bildquelle: www.buntbewegt.at_©_Loucaz_Steinherr_09

Die grenzübergreifende Literaturbörse wird in regelmäßigen Abständen von ca. 2 Jahren stattfinden. Diesbezüglich werden laufend neue Partnerschaften gesucht, aufgebaut und untereinander vernetzt. Die gemeinsame Planung, Konzeption und Umsetzung der Literaturbörse wird die Kooperation dauerhaft festigen.

„Im Zuge der Arbeit an dem Projekt ‚Literaturbörse‘ war und ist es immer wieder beeindruckend, wie Literatur die zwischenmenschliche Kommunikation bereichern und positiv beeinflussen kann.“

(Ulf Dückelmann, Projektleiter)

Evs14 | Raumplanung, Architektur und Landschaft

in der Euregio via salina

Durch die Projektinhalte soll das Bewusstsein für und das Wissen um einen sensiblen Umgang mit Landschaft und Baukultur im Rahmen von Planungen und Behördenverfahren gestärkt werden. Darüber hinaus sollen gemeinsame Leitlinien erarbeitet werden, um eine bessere Berücksichtigung dieser Kulturgüter sicher zu stellen. Die bewusste Wahrnehmung von Landschaft und der grenzüberschreitende Austausch hinsichtlich der Planungsinstrumente in Tirol, Vorarlberg und Bayern sind dabei von zentraler Bedeutung.

INFOBOX

Euregio via salina

Projektteilnehmer: Allgäu GmbH, Reutte gestalten

Projektlaufzeit: 01.01.2017 bis 31.12.2018

Genehmigte Gesamtkosten: € 25.000.-

Weitere Informationen: http://allesausserfern.at/foerderungen/projekte/interreg-v-projekte/raumplanung-architektur-und-landschaft-in-der-euregio-via-salina

Bildquelle: Christian Hammerle

Als Zielgruppe für dieses Projekt gelten die Bereiche Kommunalpolitik, Landschaftsplanung, Architektur, Tourismus und Behörden im Kooperationsraum.

Die Anwendung der erarbeiteten Leitlinien bzw. die Auswirkungen von Raumplanung und Architektur auf die Landschaft und Baukultur bei der gemeinsamen Anlaufstelle, die sich aus den Workshops heraus ergibt, soll Grundlage für weitere Umsetzungen sein.

EurI05 | Bergerlebnis

Regionales Informations- und Vermarktungsnetzwerk Kaiserregion – Chiemgauer Alpen – Kitzbühler Alpen

Ziel des Projektes war die grenzüberschreitende Vermarktung von gemeinsamen Freizeitmöglichkeiten im alpinen Bereich und deren regionalen Besonderheiten mit dem Leitthema „Berg“. Es wurde ein regionales Netzwerk etabliert, durch welches sich die regionalen Tourismusverbände und -betriebe aus Bayern und Tirol besser austauschen können. In der gemeinsamen Broschüre wurde insbesondere auf Klettersteige eingegangen, da diese eine Besonderheit in der grenzüberschreitenden Region darstellen. Die Broschüre gibt darüber hinaus Informationen zu weiteren regionalen Ausflugsmöglichkeiten, historischen und kulinarischen Aspekten und bietet Geschichten und Erlebnisberichte zum Thema „Klettersteige“.

INFOBOX

Euregio Inntal-Chiemsee-Kaisergebirge-Mangfalltal

Projektteilnehmer: St. Johann Bergbahnen GmbH, Reith im Winkel, TVB Kaiserwinkl, Kufsteinerland

Projektlaufzeit: 16.06.2016 – 31.10.2016

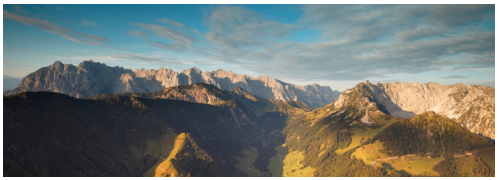
Genehmigte Gesamtkosten: € 24.990.-

Weitere Informationen: https://www.kaiserwinkl.com/de/wandern-tirol/berg-sinne-klettersteige.html

Der Kooperationsgrad der Tourismusverbände im Kaisergebirge, in den Chiemgauer Alpen und in den Kitzbühler Alpen wurde besonders hinsichtlich des Bergtourismus stark erhöht und das Knowhow über „Berge“ der Verbände grenzüberschreitend gesteigert. Eine gemeinsame Broschüre vermarktet grenzüberschreitende Freizeitziele für Klettersteigbegeisterte.

„Besonders die regionalen Berge bieten eine gute Möglichkeit, die grenzüberscheitende Zusammenarbeit der Tourismusregionen stark zu verbessern.“

(Mag. Ekkehard Wimmer, Projektleiter)



Bildquelle beide: ofp kommunikation gmbH

EurI06 | Das BISA-Projekt

Einbindung der heimischen Artenvielfalt in den Schulalltag

Ziel des Projektes war es, Kinder und Jugendliche aus dem Bezirk Kufstein und dem Landkreis Rosenheim für die Kenntnis von heimischen Tier- und Pflanzenarten zu begeistern. Schülerinnen und Schüler aus den Partnerschulen wurden mit diesem Projekt für klassische Inhalte der Biologie, wie z.B. der Artenkenntnis in ihrem Heimatraum begeistert, indem sie gemeinsam verschiedene Tier- und Pflanzengruppen im Unterricht untersuchten. Mit neuartigen Beobachtungstechnologien (zB. Webcams) konnten die Teilnehmenden als richtige „Citizen Scientists“ Daten sammeln und gleichzeitig selbst mehr über die Lebensweise der einheimischen Singvögel erfahren.

INFOBOX

Euregio Inntal-Chiemsee-Kaisergebirge-Mangfalltal

Projektteilnehmer: Ludwig-Thoma-Gymnasium Prien, Bundes(real)gymnasium Kufstein

Projektlaufzeit: 01.12.2016 – 31.12.2017

Genehmigte Gesamtkosten: € 9.000.-

Weitere Informationen: www.vogel-bisa.de

Der grenzüberschreitende Mehrwert wurde vor allem mit der Interaktion von Schülerinnen und Schülern beider Partnerschulen erzielt. Durch die gemeinsame Arbeit ergaben sich zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten und Gesprächsanlässe für die Teilnehmenden, um ihr Peergroupnetzwerk über die Klasse hinaus zu erweitern.

„Beide Schulen führen die Kooperation BISA mit viel Freude fort, da das Projekt nur auf Ebene der Förderung, aber nicht auf der schulischen Seite abgeschlossen ist.“

(Thomas Gerl, Lehrer und Projektmitarbeiter)

Bildquelle: Ludwig-Thoma-Gymnasium Prien

BY168 | Laufener Landweizen

Entwicklung eines Markenkerns

Die wiederentdeckte, alte Getreidesorte „Laufener Landweizen“ soll als grenzüberschreitende regionale Marke etabliert und ihr ökologischer Anbau gesichert werden. Dazu wurden zunächst eine Historienrecherche, eine Inhaltsstoffanalyse, eine ökologische Analyse der Ackerwildkrautflora sowie die Synthese eines Markenkerns durchgeführt. Ein runder Tisch inkl. Exkursion sowie zwei Zukunftswerkstätten mit Stakeholdern aus den Bereichen Landwirtschaft, Verarbeitung, Vermarktung und regionalen Akteuren dienten zum Aufbau eines grenzüberschreitenden Netzwerks von Naturschutz, Landwirtschaft und Vermarktung.

INFOBOX

EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein

Projektteilnehmer: Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege Laufen, BioAustria Salzburg

Projektlaufzeit: 01.12.2016 – 17.11.2017

Genehmigte Gesamtkosten: € 23.368,87

Weitere Informationen: www.anl.bayern.de/projekte/laufener_landweizen/index.htm

Der Laufener Landweizen ist durch sein historisches Anbaugebiet (bayerischer Rupertiwinkel und Salzburger Alpenvorland) mit der heutigen Grenzregion eng verbunden und kann daher eine identitätsstiftende Wirkung entfalten. Die Zusammenarbeit während des Projektes brachte einigen Landwirtinnen und Landwirten bereits grenzüberschreitend weitere Kunden (Brauereien, Bäckereien). Die Zahl der Anbauer stieg von 11 auf 34 Landwirtinnen und Landwirte und ging einher mit einer Verdreifachung der Anbaufläche auf 54 Hektar.

„Der Laufener Landweizen ist auf einem sehr guten Weg und es ist eine Freude, die Motivation und das Engagement aller Beteiligten zu spüren, die sich für dessen Erhalt einsetzen. Und dies über Landesgrenzen hinweg! Naturentwicklung geht hier Hand in Hand mit naturgerechtem Anbau, guten Produkten und fairen Preisen für die Region – so macht Naturentwicklung einfach Spaß!“

(Wolfram Adelmann, Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege Laufen, Projektleitung)

Bildquelle beide: Wolfram Adelmann

IV01| Grenzüberschreitende Tourismuskooperation

Kirchham-s´Innviertel

Der Tourismusverband s`Innviertel in Oberösterreich und die Gästeinformation der Gemeinde Kirchham in Bayern haben aufgrund der räumlichen Nähe zu den Thermen Bad Füssing, Bad Griesbach, Bad Birnbach und der Therme Geinberg die gleiche Zielsetzung, nämlich die Etablierung von regionalen Themen rund um den Thermengast. Im Fokus der Zusammenarbeit stehen die gemeinsamen Schwerpunktthemen Thermenvielfalt, Radfahren & Golf, Kultur & Veranstaltungen sowie Menschen & Brauchtum. Neben gemeinsamen Messeauftritten und gemeinsamen Inseraten in Zielgruppenmedien sind aus dieser grenzüberschreitenden Kooperation auch Infospots zu den wichtigsten gemeinsamen Themen entstanden.

INFOBOX

Regionalmanagement OÖ

Projektteilnehmer: Tourismusverband s`Innviertel, Gemeinde Kirchham – Gästeinformation

Projektlaufzeit: 01.01.2015 – 31.10.2016

Genehmigte Gesamtkosten: € 20.933.-

Weitere Informationen: www.innviertel-tourismus.at www.kirchham.de

Die Eckpunkte der Kooperationsvereinbarung sind:

- Langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit im laufenden Tourismusbetrieb
- Gemeinsame Messeauftritte (rund 15 pro Jahr)
- Gegenseitige Bewerbung im Hauptkatalog bzw. in der wichtigsten Regionalbroschüre
- Gemeinsame Entwicklung und Umsetzung von Projekten und Aktivitäten

„Grenzüberschreitende Zusammenarbeit muss auch wirklich gelebt werden!“

(Gerald Hartl, Geschäftsführer Tourismusverband s`Innviertel)

Bildquelle beide: Innviertel Tourismus – Erber

Evs09 | Lechweg

nachhaltig mobil

Die durch den Urlauberschichtwechsel verursachten Staus auf der Fernpassstraße und vor dem Grenztunnel in Füssen nehmen kontinuierlich zu. Um die Verkehrsüber- und Umweltbelastungen zu reduzieren, soll das Bewusstsein einer PKW-freien Anreise deutlich erhöht werden. So sollen Workshops und Info-Veranstaltungen mit den verschiedenen Tourismusorganisationen und den Gastgebern entlang des Lechwegs stattfinden. Der grenzüberschreitende Weitwanderweg soll durch die Maßnahmen zum Vorzeigeprojekt für eine autofreie Anreise werden und seine breite Bekanntheit dazu beitragen, das Thema weiter voran zu bringen.

INFOBOX

Euregio via salina

Projektteilnehmer: Werbegemeinschaft Lech Wege

Projektlaufzeit: 01.01.2017 bis 31.12.2018

Genehmigte Gesamtkosten: € 25.000.-

Weitere Informationen: https://www.lechweg.com/de/service/anreiserouten-planer/

Der Verkehr endet nicht an der Grenze, daher müssen Maßnahmen für eine Reduzierung des Individualverkehrs auch gemeinsam grenzübergreifend entwickelt und umgesetzt werden. Dies bedeutet auch eine enge Zusammenarbeit der Tirol Werbung, der Allgäu GmbH, der DB Regio und des Tiroler Verkehrsverbundes (VVT).

Bildquelle: Ronald Petrini; TVB Naturparkr. Reutte

Bildquelle: 2018 /© Verein Werbegemeinschaft Lech-Wege

EurI03 | Fachtage Nudging

Strategien für ein besseres Ernährungsverhalten in der Gemeinschaftsverpflegung

Ziel des Projektes war es, das Thema Nudging in Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung bekannter zu machen. Durch Nudging wird versucht, das Verhalten von Menschen in eine bestimmte Richtung zu lenken. Bei der Gemeinschaftsverpflegung war es daher das Ziel, durch gezielte Platzierungsinterventionen die Konsumenten dazu anzuregen, die gesünderen Speisen zu wählen. So wurden z. B. durch ein attraktiveres Anrichten von Salaten oder einem erleichterten Zugang zu Trinkwasser, Anreize dazu geschaffen. Die Wahlfreiheit des Gastes wird von Nudging Strategien nicht eingeschränkt. Zielgruppen waren Menschen, welche für die Verpflegung in Betrieben (z.B. Kantinen) verantwortlich sind.

INFOBOX

Euregio Inntal-Chiemsee-Kaisergebirge-Mangfalltal

Projektteilnehmer: fhg – Zentrum für Gesundheitsberufe Tirol GmbH, KinderLeicht e.V.

Projektlaufzeit: 01.10.2016 – 30.09.2017

Genehmigte Gesamtkosten: € 25.000.-

Weitere Informationen: https://www.fhg-tirol.ac.at/page.cfm?vpath=studiengaenge/diaetologie#fachtagung-nudging1

Bildquelle beide: Euregio Inntal

Der Mehrwert dieses Projektes liegt darin, dass die Erfahrungen der Nudging Maßnahmen des Kooperationspartners aus Bayern direkt auch in Tirol genutzt werden können. Auch treffen hier zwei Kompetenzbereiche zusammen: Forschung und Praxis. Durch die Einbindung der Wirtschaftskammer Tirol, Arbeiterkammer Tirol und der Industrie- & Handelskammer Bayern wurden Einrichtungen mit potenzieller Multiplikatorfunktion erreicht.

„Gesunde Ernährung ist, wie das Vorhaben gezeigt hat, auch für Bayern und Tirol gleichermaßen ein Topthema. Für uns war es sehr spannend, den Wissensstand und die Kompetenzen unserer bayerischen Nachbarn kennen zu lernen."

(Walter Draxl, FH Gesundheit)

BY166 | StartUp Camp

Unterstützung digitaler/wissensintensiver Unternehmensgründungen in der EuRegio

Ausgangslage dieses Projekts war die relativ schwach ausgeprägte Kooperation zwischen technischen oder naturwissenschaftlichen Disziplinen und der Kreativwirtschaft bei Unternehmensgründungen. Durch die Vernetzung von Schlüsselakteuren in der Region sollte die Herausbildung innovativer Ideen gefördert werden. Ebenso wurden durch das Projekt an der Unternehmensgründung Interessierte identifiziert und durch Vernetzung mit relevanten Expertinnen und Experten bzw. Stellen in ihrem Anliegen unterstützt.

INFOBOX

EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein

Projektteilnehmer: Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH, Innovations- und Technologietransfer Salzburg GmbH

Projektlaufzeit: 01.10.2016 – 30.09.2017

Genehmigte Gesamtkosten: € 19.935.-

Weitere Informationen: www.itg-salzburg.at/projekte/startup-camp---unterstuetzung-digitalerwissensintensiver-gruenderinnen-in-der-euregio-24, www.euregio-salzburg.eu/system/web/projekte2.aspx?menuonr=219792762&detailonr=224961844-1761

Insgesamt konnten durch das grenzüberschreitende StartUp Camp sechs bayerisch-salzburgerische Gründerteams ihre Ideen bei der Abschlussveranstaltung vorstellen. Durch das Projekt wurden an einer Unternehmensgründung interessierte Personen miteinander vernetzt und versucht, die innovativen und kreativen Unternehmerinnen und Unternehmer an die Region zu binden.

„Wir freuen uns sehr darüber, dass es uns gelungen ist, gemeinsam mit unseren Salzburger Partnern und der EuRegio eine so hochkarätige Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Für die heimischen Gründer war die Veranstaltung eine einmalige Möglichkeit. Sie arbeiten mit Gleichgesinnten zusammen, hinterfragen und verfeinern ihre Geschäftsidee und lernen potentielle zukünftige Kunden oder Investoren kennen."

(Lars Holstein – Projektleiter, Gründer bei der Berchtesgadener Land Wirtschaftsservice GmbH)

Bildquelle beide: der Pasquali 2017

BY19 | Pilotprojekt „Grenzerfahrungen“

Präventionsprojekt mit jugendlichen DrogenkonsumentInnen für die Stärkung ihrer Selbstwirksamkeit

Zur Suchtprävention für Jugendliche wurde von den zwei Projektpartnern Condrobs e.V. Suchtberatung Garmisch-Partenkirchen und der Drogenberatung Z6 in Innsbruck ein einjähriges Pilotprojekt gestartet. Im Rahmen von erlebnispädagogischen Wanderungen und sportlichen Aktivitäten wurde das Risikoverhalten und der selbstverantwortliche Umgang mit dem eigenen Körper erlebt. Durch den Austausch mit anderen Betroffenen und der Reflexion über die gemeinsamen Erfahrungen wurden neue Wege aufgezeigt und die Selbstwahrnehmung gestärkt.

INFOBOX

Euregio Zugspitze-Wetterstein-Karwendel

Projektteilnehmer: Condrobs e.V. Suchtberatung Garmisch-Partenkirchen, Drogenberatung Z6, Innsbruck

Projektlaufzeit: 01.01.2016 - 31.12.2016

Abgerechnete Gesamtkosten: € 20.698,09

Weitere Informationen: www.euregio-zwk.org/projekte

Dieses Pilotprojekt war der Auftakt für eine mehrjährige grenzüberschreitende Zusammenarbeit. In den nächsten Jahren sollen weitere Projekte von den beiden Projektpartnern umgesetzt werden. Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit durch einen regelmäßigen Austausch über aktuelle Entwicklungen sowie der gemeinsame Besuch von Fortbildungsveranstaltungen fortgeführt.

„Das Loslassen von der eigenen Angst und drei Tage ohne Suchtmittel zu schaffen, ist ein Erlebnis, dass einem niemand mehr nehmen kann!“

(Dr. Carolin Zeller, Condrobs e. V. Landkreis Garmisch-Partenkirchen)

Bildquelle beide: Condrobs e.V. Landkreis Garmisch-Partenkirchen

EurI09 | Über Grenzen hinweg lernen

Vernetzung, Austausch und Empowerment in der Flüchtlingsbetreuung in Tirol und Bayern durch einen gemeinsamen Lehrgang für Ehrenamtliche

Im Rahmen des Projekts wurde ein gemeinsames Fortbildungskonzept zum Thema der ehrenamtlichen Flüchtlingsbetreuung erstellt, welches konkrete Hilfestellungen bietet und die Ehrenamtlichen in der Grenzregion Tiroler Unterland und Landkreis Rosenheim in ihrer Arbeit unterstützen soll. Dazu wurden im Projekt mehrere Workshops und Veranstaltungen durchgeführt und Ehrenamtliche mit Expertinnen und Experten vernetzt.

INFOBOX

Euregio Inntal-Chiemsee-Kaisergebirge-Mangfalltal

Projektteilnehmer: komm!unity – Verein zur Förderung der Jugend-, Integrations- und Gemeinwesenarbeit, Landratsamt Rosenheim

Projektlaufzeit: 15.06.2017 – 15.05.2018

Genehmigte Gesamtkosten: € 17.400.-

Weitere Informationen: http://web.kommunity.me/ueber-grenzen-hinweg-lernen/

Bildquelle: Euregio Inntal

Die alltäglichen Herausforderungen der Flüchtlingshilfe sind in Bayern und Tirol sehr ähnlich. Der vermehrte Austausch über die Grenzen hinweg konnte nicht nur die Erfahrungswerte der jeweils anderen Seite bekannt machen, sondern steigerte die jeweils individuellen Möglichkeiten der effektiven Hilfestellung. Schon Anfang 2019 werden die Projektpartner die Veranstaltungsreihe aktualisieren und im Rahmen der Euregio weiter zusammenarbeiten.

„Die gemeinsamen Veranstaltungen unterstrichen die Wichtigkeit des Austausches und legten im Kleinen dar, was man zusammen erreichen kann."

(Klaus Ritzer, komm!unity)

Sbg151 | wir ist mehrwert!

teilhabe im sozialraum - teilhabe in der euregio

Im Zuge des Projektes wurden Beispiele guter Praxis aufgespürt, wie Gemeinden erfolgreich bei der Förderung von Inklusion vorgehen. Darüber hinaus wurden in grenzüberschreitenden Teams mit betroffenen Menschen Barrierefreiheitschecks in verschiedenen Gemeinden durchgeführt. Grenzüberschreitende Workshops mit ausgewählten Gemeinden im Bereich ältere Menschen, Migrant/inn/en und Flüchtlinge rundeten die Analysephase ab. Wichtiges Element war dann noch eine grenzüberschreitende Abschlussveranstaltung für Gemeinden, Wirtschaft und Politik in der EuRegio, um die Projektergebnisse zu präsentieren und Austausch, Netzwerken und gemeinsame Zukunftsarbeit zu ermöglichen. Die Ergebnisse werden laufend im Internet dokumentiert.

INFOBOX

EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein

Projektteilnehmer: Lebenshilfe Salzburg gGmbH, Lebenshilfe Berchtesgadener Land

Projektlaufzeit: 01.07.2017 – 30.06.2018

Genehmigte Gesamtkosten: € 25.000.-

Weitere Informationen: www.lebenshilfe-bgl.de/euregio-kleinprojekt.html; www.euregio-barrierefrei.eu

Best Practice und erfolgreiche Gemeindepolitik werden beiderseits der Grenze erhoben und verbreitet. Dadurch wird der gegenseitige Austausch unter den EuRegio-Gemeinden angeregt, um die Herausforderungen bei Inklusion und Teilhabe bestmöglich zu meistern. Zukünftig wollen sich die Projektpartner mindestens einmal pro Jahr treffen, um neue Beispiele guter Praxis auszutauschen und die gemeinsame Projektdatenbank mit diesen Beispielen weiter zu füllen.

„Die Gemeinden profitieren ungemein von ‚best practice' Beispielen und finden dann oft viele Nachahmer. Ziel sollte sein, dass das EuRegio-Projekt flächendeckend ausgeweitet wird und wir noch mehr Menschen erreichen".

(Irmgard Badura, Beauftragte der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Behinderung)

Bildquelle beide: Lebenshilfe Salzburg

Evs03 | Über d'Grenz' g'schaut

Urlaub am Bauernhof im Allgäu und Tirol

Urlaub auf dem Bauernhof besteht aus zwei Initiativen aus Bayern und Tirol, die bislang noch keine Berührungspunkte hatten. Durch das Kleinprojekt wurde die grenzübergreifende Zusammenarbeit der beiden Organisationen gestärkt, um langfristig eine gemeinsame Vermarktung der Betriebe in der Region anzustreben. Dazu wurde im Projekt eine Auftaktveranstaltung durchgeführt, um die Tiroler und Allgäuer Funktionäre über Urlaub am Bauernhof zu informieren. Die Veranstaltung wurde genutzt, um Personen, die als Meinungsführer fungieren sowie ihren Verband repräsentieren, zu sensibilisieren und sie in ihrer Funktion als Vermittler zur Stärkung landwirtschaftlicher Beherbergungsbetriebe mit Informationen zu versorgen.

INFOBOX

Euregio via salina

Projektteilnehmer: Landkreis Oberallgäu, Mir Allgäuer Urlaub auf dem Bauernhof e. V., Urlaub am Bauernhof in Tirol

Projektlaufzeit: Dezember 2015 – September 2016

Genehmigte Gesamtkosten: € 18.172,50

Weitere Informationen: https://www.oberallgaeu.org/wirtschaft_verkehr/wirtschaft/Ueber_d_Grenz_g_schaut_-_Urlaub_am_Bauernhof_im_Allgaeu_und_Tirol.html

Die Bereiche landwirtschaftlicher Erhalt, Gästebeherbergung sowie Nachfolgeregelung der Höfe sind zentrale Themen, über die in beiden Organisationen viel Erfahrung vorhanden ist. Diese auszutauschen und voneinander zu lernen war nicht nur spannend und gewinnbringend, sondern der Beginn grenzüberschreitender Freundschaften.

„Wir sitzen alle in einem Bett, äh Boot. Die Allgäuer und Tiroler Mentalität ist in vieler Hinsicht ähnlich, ebenso die Struktur der Betriebe im Alpenraum. Jede Region und deren Menschen, sowie wir Anbieter von Urlaub auf dem Bauernhof, haben Stärken und Schwächen. Durch das gemeinsame INTERREG-Projekt „Über d´Grenz´ g´schaut" fand ein reger Austausch, im ersten Schritt auf der Funktionärsebene statt. Wir ergänzen und befruchten uns beim Erfahrungsaustausch gegenseitig mit Praktikertipps und lernen bei Schulungen und Lehrfahrten voneinander."

(Angelika Soyer, Mir Allgäuer)

Bildquelle beide: S. Uecker

TIR12 | Kopf, Herz und Handwerk

Entwicklung innovativer Lernformen zur Förderung und Sichtbarmachung von non-formalen Kompetenzen

Bei diesem Schulkooperationsprojekt der Freien Waldorfschulen Innsbruck und Rosenheim und dem gemeinnützigen Verein Weg e.V. wurden neue Lernformen entwickelt, ausprobiert und wissenschaftlich evaluiert. In zwei Bildungsveranstaltungen, die die Natur als offenen Lernraum einbezogen haben, ging es um das Lernen außerhalb des gewohnten Kontextes und Komforts und um das Kennenlernen von alten Berufstraditionen. Projektziel war es, einen Kompetenzrahmen herauszuarbeiten, um nichtformale Bildung – also das Lernen außerhalb des Klassenzimmers – sichtbar, messbar und bewertbar zu machen.

INFOBOX

Euregio Zugspitze-Wetterstein-Karwendel

Projektteilnehmer: Verein der Waldorfpädagogik Tirol - Freie Waldorfschule Innsbruck, Förderverein Freie Waldorfschule Rosenheim e.V. - Freie Waldorfschule Rosenheim, Weg e.V.

Projektlaufzeit: 01.12.2016 - 31.03.2018

Genehmigte Gesamtkosten: € 24.575.-

Weitere Informationen: http://www.waldorf-innsbruck.at/

Bildquelle beide: Waldorfschule Innsbruck

Die Schülerinnen und Schüler beider Waldorfschulen haben unterschiedliche Natur- und Kulturräume, sowie Berufstraditionen der beiden Grenzregionen kennengelernt. Sowohl das Mittelalter- als auch das Alpin-Camp sollen künftig in den Lehrplan aufgenommen und auch in Zukunft gemeinsam umgesetzt werden. Darüber hinaus ist bereits ein Folgeprojekt, in dem das Thema „nicht formale“ Kompetenzen vertieft werden soll, in Planung.

„Mit diesem Projekt ist es gelungen, Grenzen zu überwinden – Grenzen der Persönlichkeit, Grenzen der eigenen Komfortzone und Grenzen zwischen Ländern. Dort wo Grenzen überwunden werden, entsteht Freiraum, um Kreativität und Kompetenzen zu entfalten.“

(Johanna Bernhardt, Verein der Waldorfpädagogik Tirol, Freie Waldorfschule Innsbruck)

NB14 | Bayerisch-Österreichische Summer School und Networking

zum Thema Energie (-gewinnung, -effizienz, - speicherung)

In Kooperation mit der FH Oberösterreich (FH OÖ) führte das Technologiezentrum Energie (TZE) eine Summer School zum Thema Energie durch. In einem viertägigen Programm für Studierende wurden zum einen Workshops am TZE und an der FH OÖ durchgeführt. Zum anderen wurden Institute und lokale Unternehmen besichtigt und die Karriere- und Ausbildungsmöglichkeiten der Region den zukünftigen Absolventen aufgezeigt. In einem weiteren viertägigen Programm wurden Schüler und Schülerinnen auf die Energietechnik aufmerksam gemacht, erhielten einen Eindruck der regionalen Energiesituation und konnten Technik erleben und ausprobieren.

INFOBOX

EUREGIO Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn

Projektteilnehmer: Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut, FH Oberösterreich Forschung & Entwicklung GmbH

Projektlaufzeit: 15.06.2017 – 16.10.2017

Genehmigte Gesamtkosten: € 13.912.-

Weitere Informationen: https://www.haw-landshut.de/kooperationen/technologiezentren/energie-tz-energie.html

Durch die Summer School wurde die Zusammenarbeit zwischen der FH Oberösterreich und dem TZ Energie gestärkt. Die Kommunikationsbereitschaft im Bereich der Lehrangebote wurde verbessert. Spezielle Anfragen für Abschlussarbeiten (Master- und Bachelorarbeiten) können je nach Thema ausgetauscht oder in Zusammenarbeit der beiden Institute betreut werden.

Bildquelle beide: Technologiezentrum Energie

TIR11 | Ausbildung International Fire Academy

der Freiwilligen Feuerwehren

Die International Fire Academy in Balsthal, Schweiz, gilt als modernste und führende Ausbildungsstätte für Übungseinsätze unter realen Bedingungen in Tunnelsystemen. Die Freiwilligen Feuerwehren Farchant, Ehrwald und Lermoos absolvierten den Lehrgang, um künftig bei gegenseitigem Alarmieren koordiniert und rasch Tunnelbrände löschen zu können. Im Vordergrund stand dabei die Ausarbeitung taktischer Grundlagen für den Ernstfall.

INFOBOX

Euregio Zugspitze-Wetterstein-Karwendel

Projektteilnehmer: Freiwillige Feuerwehr Lermoos, Freiwillige Feuerwehr Farchant, Freiwillige Feuerwehr Ehrwald

Projektlaufzeit: 01.01.2016 - 31.12.2016

Abgerechnete Gesamtkosten: € 24.850.-

Weitere Informationen: http://allesausserfern.at/foerderungen/projekte/interreg-v-projekte/international-fire-academy

Straßentunnels stellen eine permanente Gefahrenquelle dar. Im Ernstfall muss die Brandbekämpfung schnell und koordiniert erfolgen. Gegenseitige Alarmierungen diesseits und jenseits der Grenze sind ein Gebot der Stunde. Nach Projektende finden regelmäßig gemeinsame Übungen statt.

Bildquelle: Freiwillige Feuerwehr Lermoos

Sbg156 | Grenzüberschreitende Kommunikation in der Höhlenrettung

Salzburg – Bayern

Ziel des Projektes ist die Verbesserung, Vereinheitlichung und Förderung der grenzüberschreitenden Kommunikation im Einsatzfall zwischen den Höhlenrettungsorganisationen auf bayerischer und Salzburger Seite, sowohl über als auch unter Tage. Dazu werden vier grenzüberschreitende Ausbildungswochenenden (drei davon mit externen Referent/inn/en) abgehalten, sowie einheitliche Kommunikationsmittel und notwendige Schnittstellentechnik angeschafft (Handfunkgeräte, Cavelink, Telefonkabel). Die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit den Kommunikationstaktiken und -techniken ermöglicht Vorteile auf allen technischen und persönlichen Ebenen.

INFOBOX

EuRegio Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein

Projektteilnehmer: Österreichischer Höhlenrettungsdienst - Landesverband Salzburg, Bergwacht Bayern im Bayerischen Roten Kreuz

Projektlaufzeit: 01.07.2017 – 31.12.2018

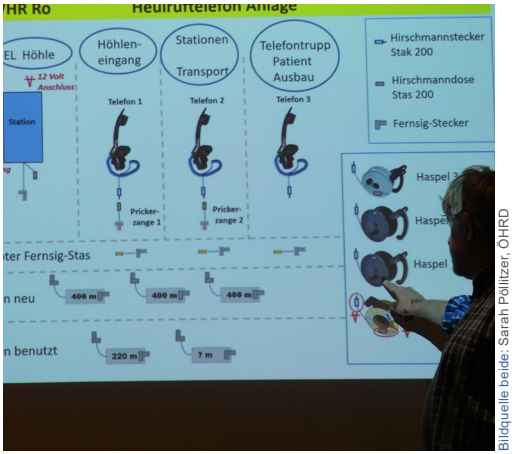
Genehmigte Gesamtkosten: € 18.749,81

Weitere Informationen: www.hoehlenrettung.at/Grenzueberschreitende-Kommunikation-in-der-Hoehlenrettung-Salzburg-Bayern_pid,27035,nid,98009,type,newsdetail.html; www.bergwacht-bayern.org/index.php?id=euregio-projekt

Der grenzüberschreitende Mehrwert ergibt sich aus der gegenseitigen Nutzung materieller und personeller Ressourcen sowie der jeweiligen Einsatzstrategie und -taktik. Darüber hinaus kommt es zu einer verbesserten grenzüberschreitenden Einsatzbereitschaft (mehr Einsatzkräfte im Anlassfall) und einer rascheren Einsatztätigkeit auf Grund einheitlicher Kommunikation.

„Kommunikation ist eine Herausforderung und dennoch so essentiell, dass ohne sie viele Einsätze um ein vielfaches schwieriger oder gar nicht zu bewältigen wären. Um so wichtiger ist es, sich mit dem Thema Kommunikation auseinanderzusetzen und die Kommunikationssysteme der einzelnen Einsatzorganisationen zu vereinheitlichen oder adaptierbar zu machen. Das INTERREG-Projekt ermöglicht es uns, diese gesetzten Ziele bzgl. Kommunikation über und unter Tag umzusetzen und diese schneller zu erreichen.“

(Sarah Pöllitzer, Österreichischer Höhlenrettungsdienst)



Bildquelle beide: Sarah Pöllitzer, ÖHRD

MV03 | Grenzübergreifender Einsatzplan

OÖ-BY für effizienten Waldbrandschutz

In einem vom Waldbrand gefährdeten Grenzgebiet beim Dreiländereck Österreich, Bayern und Tschechien wurde ein Einsatzplan mit den „A-B-C“ Einsatzorganisationen, Behörden, Grundeigentümern und Waldbewirtschaftern abgestimmt. Zum besseren Schutz von Menschenleben wurden „Notfallpunkte“ vom deutschen Staatsgebiet zum oberösterreichischen Skigebiet Hochficht und entlang des Nordwaldkammweges ausgedehnt. Im Zuge der grenzübergreifenden Übung wurden die Bewegungsmöglichkeiten im Gelände, Löschwasserentnahmestellen und des benötigten Materials zur Brandbekämpfung erfasst.

INFOBOX

Regionalmanagement OÖ, Geschäftsstelle Mühlviertel

Projektteilnehmer: Oö. Landes-Feuerwehrverband, Kreisbrandinspektion Freyung-Grafenau

Projektlaufzeit: 01.12.2016 – 30.11.2017

Abgerechnete Gesamtkosten: € 11.740.-

Weitere Informationen: www.abcffd17.eu

Der gemeinsame Einsatzplan wird aufgrund gemeinsamer Treffen der Projektpartner, ständiger Überwachung des Wegenetzes, baulicher Veränderungen und personeller Änderungen regelmäßig upgedatet. Durch Einladungen zu Veranstaltungen, wie Atemschutzübungsstrecke, Jugendlager etc. soll die Zusammenarbeit weiter intensiviert werden.

„Mindestens so wichtig wie die gesamte Technik, ist die persönliche Ebene und zu wissen, wie dein Partner tickt. Einsatzkräfteübergreifend und grenzübergreifend.“

(Brandrat Günther Gierlinger bei der vor Ort Einsatzübung)

Bildquelle beide: www.was-tuat-si.at (was-tuat-si)

Evs21 | Alpine Endurance

Grenzüberschreitender Ausdauersport – eine gemeinsame Vermarktungsoffensive

Das Projekt ist der Beginn einer langfristigen Sicherung des Breitensport-Angebots im Bereich Ausdauersport. Es vereint die größten und beliebtesten Sportveranstaltungen im Bereich Triathlon, die es in unserer Region gibt, zu einer Dachmarke. Die Region Allgäu-Kleinwalsertal positioniert sich damit als Trainingsdestination für Ausdauersporttreibende – bei Einheimischen und Gästen. Dazu wird eine gemeinsame, gebündelte Bewerbung der Aktivitäten stattfinden.

INFOBOX

Euregio via salina

Projektteilnehmer: Hannes Blasche GmbH, Triathlon-Team-Kleinwalsertal, Der LaufLaden - Axel Reusch

Projektlaufzeit: Juni 2017 – August 2018

Genehmigte Gesamtkosten: € 24.960.-

Weitere Informationen: http://www.allpain.org

Durch das Projekt werden beide Regionen im Nischenmarkt Ausdauersport positioniert und vor allem im Bereich des alpinen Sommertourismus gestärkt. Das Allgäu und das Kleinwalsertal stellen sich so als Destinationen dar, in der Ausdauersporttreibende ihrer Passion nachgehen können. Gleichzeitig erhält der Sport in der Region eine größere Bühne, was dazu dient, ein größeres Interesse für Ausdauersport auch bei den Einheimischen zu wecken.

„Mit der gemeinsamen Vermarktungs-Offensive „All Pain“ wollen wir für das umfangreiche Angebot an Ausdauersportveranstaltungen im Allgäu und dem Kleinwalsertal werben. Beide Destinationen bieten beinahe alles was sich Ausdauersportler wünschen. Wir hoffen durch die Zusammenarbeit unter dem Dach von „All Pain“ zukünftig noch mehr Sportler aus der gesamten DACH Region für die sportlichen Möglichkeiten in unserer wunderschönen Heimat begeistern zu können.“

(Marlon Wörle, Hannes Blaschke GmbH)

Bildquelle beide: Hannes Balschke GmbH

NB01 | Golfregion

Langfristige Etablierung der Golfregion Bayerwald – Böhmerwald

Inhalt des Projektes stellt die langfristige Etablierung des Golfsports in der Golfregion Bayerwald-Böhmerwald durch partnerschaftliche Zusammenarbeit der Golfclubs Bayerwald und Böhmerwald unter Einbezug der Tourismusverbände dar.

INFOBOX

EUREGIO Bayerischer Wald - Böhmerwald - Unterer Inn

Projektteilnehmer: Golf- und Landclub Bayerwald e.V., Golfpark Böhmerwald

Projektlaufzeit: 05.12.2015 – 31.12.2016

Abgerechnete Gesamtkosten: € 8.699,78

Weitere Informationen: http://www.gc-bayerwald.de/

Grenzüberschreitender Mehrwert

- Intensivierung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Nachbarclubs
- Koordinierung der Jahresplanungen und Aktivitäten der Partnerclubs (Gedankenaustausch, Terminplanungen usw.)
- Durch gemeinschaftliche Aktivitäten, auch in der Zusammenarbeit mit den ansässigen Tourismusbüros, konnten Erfolge bei der Werbung von Gästespielern erreicht werden.

„Der Anfang ist gemacht und die Projektziele können kontinuierlich ausgebaut werden. Die bereits erzielten Erfolge geben dazu Mut“.

(Josef Leutzinger, Marketingbeauftragter GC Bayerwald e.V.)

Bildquelle beide: GC-Bayerwald e.V.

Ihre AnsprechpartnerInnen in den Euregios in Österreich und Bayern

Wir beraten Sie gerne!

EUREGIO Bayerischer Wald – Böhmerwald - Unterer Inn
Geschäftsstelle Bayern
Kolpingstraße 1, D-94078 Freyung
www.euregio.bayern.de
Kaspar Sammer
+49 171 4430 424 • k.sammer@euregio-bayern.de

Regionalmanagement OÖ
Geschäftsstelle Innviertel-Hausruck
Industriezeile 54, A-5280 Braunau
www.rmooe.at | www.inn-salzach-euregio.at
Brigitte Dieplinger
+43 7722 65100 • brigitte.dieplinger@rmooe.at

Regionalmanagement OÖ
Geschäftsstelle Mühlviertel
Industriestraße 6, A-4240 Freistadt
www.rmooe.at | www.euregio.at
Johannes Miesenböck
+43 7942 77188 4303 • johannes.miesenboeck@rmooe.at

Geschäftsstelle Bayern
Landratsamt Altöttingen
Bahnhofstraße 38, D-84503 Altötting
Dorothea Friemel
+49 8671 502 763 • dorothea.dr.friemel@lra-aoe.de

Bildquelle: EuRegio Salzburg

GeschäftsführerInnentreffen März v.l. Dana Biskup, Gudrun Schick, Kaspar Sammer, Esther Jennings, Markus Gneiß, Renate Göbl, Peter Küppers, Ulla Schürenberg, Anna Höglhammer, Claudia Fraunberger, Brigitte Dieplinger, Erna Andergassen, Steffen Rubach, Petra Dolenga, Dorothea Friemel, Kerstin Duchardt, Johannes Miesenböck

Ihre AnsprechpartnerInnen in den Euregios in Österreich und Bayern

Wir beraten Sie gerne!

EUREGIO Salzburg - Berchtesgadener Land - Traunstein
Sägewerkstrasse 3, D-83395 Freilassing
www.euregio-salzburg.eu
Steffen Rubach
+49 8654 772 109 • s.rubach@euregio-salzburg.eu
Sarah Scheidler
+49 8654 772 107 • s.scheidler@euregio-salzburg.eu

EUREGIO Inntal - Chiemsee - Kaisergebirge - Mangfalltal
Prof.Sinwel Weg 2, A-6330 Kufstein
www.euregio-inntal.com
Esther Jennings
+43 660 6790 866 • office@euregio-inntal.com

EUREGIO Zugspitze - Wetterstein - Karwendel
Burgstraße 15, D-82467 Garmisch-Partenkirchen
www.euregio-zwk.org
Erna Andergassen
+49 8821 751 431 • info@euregio-zwk.org

EUREGIO via salina
Geschäftsstelle Bayern
Allgäuer Straße 1, D-87435 Kempten
www.euregio-via-salina.de
Kerstin Duchardt
+49 831 57537 20 • duchardt@allgaeu.info

Geschäftsstelle Österreich
Kohlplatz 7, A-6600 Pflach
www.euregio-via-salina.de
Günter Salchner
+43 5672 62387 • salchner@allesausserfern.at

Bildquelle: RMOÖ

Bildquelle: Euregio Inntal

GeschäftsführerInnentreffen in Elmen im Lechtal
v.l. Günter Salchner, Steffen Rubach, Esther Jennings, Erna Andergassen, Kerstin Duchardt, Brigitte Dieplinger

Interreg
Österreich – Bayern 2014 – 2020
Europäische Union – Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung

Bildquelle: Alena Bumeder/ Fotowettbewerb

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung